

**Wasserversorgung
Küssnacht am Rigi
Genossenschaft**

Geschäftsbericht 2010 Voranschlag 2011



**Chlausjägerbrunnen
Chlausjänergasse**

**Ultrafiltration
Seewasserpumpwerk**



Organe der Genossenschaft

Verwaltung

Hans Lüthold	Präsident
Paul Willi	Kassier
Margrit Suter	Aktuarin
Christian Iten	Beisitzer

Kontrollstelle

LUFIDA Revisions AG, Küssnacht

Betrieb

Beat Waldspühl	Betriebsleiter/Brunnenmeister
Thomas Hodel	Serviceleiter/stv. Brunnenmeister

Einladung zur

116. Genossenschaftsversammlung

**Donnerstag, 26. Mai 2011, 20:00 Uhr,
Restaurant Adler, im Saal, 6403 Küssnacht**

Traktanden

1. Eröffnung, Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 20. Mai 2010
4. Jahresbericht des Präsidenten
 - Betrieb: Orientierung durch den Betriebsleiter
 - Projekte: Orientierung durch den Leiter Planung
5. Abnahme der Jahresrechnung 2010
 - Bericht der Revisionsstelle
6. Budget 2011
 - Anpassung Wasserbezugspreis
7. Wahlen
 - Kassier, Aktuar
8. Verschiedenes
 - Orientierung „WKG-Magazin“

**Wasserversorgung Küssnacht
Genossenschaft
Verwaltung**

Auszug aus den Statuten 2001 (§ 8)

1. Jeder Genossschafter hat an der Generalversammlung eine Stimme.
2. Mehrere Personen, denen ein Gebäude gemeinschaftlich gehört, haben zusammen nur eine Stimme.
3. Die Stockwerkeigentümergeinschaft wird durch ein Mitglied oder durch den Verwalter vertreten; sie hat an der GV eine Stimme. Ein Verwalter darf an der GV nur eine Stockwerkeigentümerschaft vertreten.
4. Ein Genossschafter kann sich durch einen handlungsfähigen Familienangehörigen vertreten lassen.
5. Bei der Ausübung seines Stimmrechts an der Generalversammlung kann sich ein Genossschafter durch einen anderen Genossschafter vertreten lassen, doch kann kein Bevollmächtigter mehr als einen Genossschafter vertreten.

Protokollauszug der 115. Genossenschaftsversammlung

vom 20. Mai 2010 Restaurant Alpenhof, Küssnacht

1. Eröffnung, Präsenz

Zur 115. GV heisst Präsident Hans Lüthold im Restaurant Alpenhof die Genossenschafter willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an alt Regierungsrat Alois Christen und die Bezirksräte H.-H. Fischli und M. Fuchs. Die Presse ist vertreten durch den Bote der Urschweiz und den Freier Schweizer.

Präsenz: 37 stimmberechtigte Genossenschafter. Das absolute Mehr beträgt 19.

Entschuldigt: Roland Iten, Adalbert Kälin, Peter Trutmann und Thomas Hodel

2. Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Peter Rüegg und Josef Werder vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll GV 28. Mai 2009

Der schriftlich vorliegende Protokollauszug wird genehmigt und der Schreiberin M. Suter mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten/Orientierungen durch den Betriebsleiter und Projektleiter

Präsident Hans Lüthold macht zum vorliegenden Jahresbericht folgende Ergänzungen:

Die Generalversammlung 2009 hat dem Vorgehen zugestimmt, dass in der Neuauflage des Wasserbezugsreglements vom 1.1.2010 die Formulierungsüberlegungen des Genossenschafters Gerhard Good übernommen wurden. Dies unter dem Vorbehalt, dass sie keine rechtlichen oder qualitativen Konsequenzen auf das gesamte WKG-Regelwerk haben.

In enger Zusammenarbeit mit Gerard Good konnte schliesslich eine allseits befriedigende Lösung gefunden werden, die auch wettbewerbsrechtlich einwandfrei ist. Mit der neuen Formulierung „Sanitär-Fachmann“ (Definition im Wasserbezugsreglement) ist auch die qualitative Voraussetzung für die Ausführung bei Hausinstallationen, d.h. Montage- und Installationsarbeiten gegeben. Angepasst worden ist zudem die Terminologie „Hauptabsperrventil“ anstelle von Hauptabstellhahn. Hans Lüthold dankt dem Sanitärfachmann Gerhard Good für die konstruktive und engagierte Mitarbeit.

Der Standort für einen neuen Chlausjägerbrunnen ist bereits definitiv, es kann mit der Realisierung nun begonnen werden. Die Volker-Görtz-Stiftung hat schriftlich einen Beitrag von CHF 50'000 an die Realisierungskosten zugesichert, die WKG hat an der GV 2009 maximal CHF 25'000 gesprochen = budgetierte Gesamtkosten von CHF 75'000. Ein grosser Dank für die noble Geste an Hans-Jörg Ulrich, Notar und Stiftungsratspräsident der Volker-Görtz-Stiftung.

Die Möglichkeit, die seit vielen Jahren gemieteten Lagerräume durch ein zentrales Magazin mit Werkstatt zu ersetzen, könnte tatsächlich näher rücken. Im Rahmen der Studien für einen neuen Werkhof des Bezirkes wird die WKG mit ihren Bedürfnissen einbezogen. Der anvisierte Standort wäre für die WKG sehr optimal. Ein Entscheid dazu könnte bereits an der GV 2011 gefällt werden.

Die Erneuerung des Seewasserpumpwerks konnte endlich in Angriff genommen werden, nachdem der unangefochtene Entscheid des Verwaltungsgerichts vorlag.

Der Konzessionsvertrag verbindet die WKG eng mit dem Bezirk. Darin sind die finanziellen Leistungen vereinbart. Die Aufwendungen für die Löschwasserversorgung decken den Aufwand mit den 15% vom Ertrag der Feuerwehersatzabgaben aber nicht mehr ab. Die Situation wurde mit den Behördenvertretern eingehend analysiert und eine einvernehmliche Lösung konnte gefunden werden.

Die allgemeinen Bedingungen für die Handhabung von Auftragsvergaben wurden in einem WKG-Regelwerk zusammengeführt, dies steht Planern und Unternehmern zur Verfügung.

Mit der Gemeinde Meggen wurde eine schriftliche Vereinbarung unterzeichnet welche die gegenseitige Trinkwasserversorgung im Not- oder Ausnahmefall sicherstellen soll.

Immer öfter nehmen wir Anfragen von Lieferanten von Offenausschankanlagen, z.B. für Restaurants und Hotels, entgegen, die um Auskunft bezüglich Qualität und chemischer Zusammensetzung unseres Trinkwassers (siehe Homepage www.wkg.ch) ersuchen.

Der stagnierende, sogar rückläufige Verbrauch von Trinkwasser ist im Hinblick auf die Ressourcenschonung sicher positiv zu werten; andererseits verlangt dies von vielen Wasserversorgungen in der Schweiz, die Preise zwangsläufig zu erhöhen, so auch in Küssnacht. Die Problematik liegt im Rückgang des Wasserverbrauches, bzw. der Einnahmen und kaum veränderbaren Fixkosten. So wird auch die WKG gezwungen, im nächsten Jahr den heutigen Kubikmeter-Preis Trinkwasser von 90 Rappen (CH-Durchschnitt CHF 1.60/m³) entsprechend zu erhöhen.

Der Präsident dankt dem Verwaltungsteam mit den Worten: Es ist immer wieder befriedigend festzustellen, was ein eingespieltes Team so nebenbei und mit relativ kleinem Aufwand fertig bringt.

Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Franz Langensand fragt an, wann endlich über die Entschädigung der Schutzzone auf seiner Liegenschaft entschieden werde? Laut dem Präsidenten ist die WKG bereit, die Entschädigung gemäss kantonalem Leitfaden auszuzahlen, dies jedoch erst dann, wenn die Einsprachen von den Bezirksbehörden erledigt sind.

Orientierung durch den Betriebsleiter, B. Waldispühl

Über die Erweiterung des Leitungsnetzes, Bau- und Sanierungsarbeiten informiert der Betriebsleiter Beat Waldispühl. Im vergangenen Jahr wurde das Versorgungsgebiet der ehemaligen WV Bethlehem ins Netz der WKG eingeführt. Um die Sicherheit bei allfälligen Pannen sicherstellen zu können, wurde Merlischachen via Obtal/Gütsch mit einer Ringleitung erschlossen. Die Wasserleitung Rigigasse wird im Zusammenhang mit den Kanalisationsarbeiten neu verlegt. Im Weiteren gibt der Betriebsleiter bekannt, dass die Zählerablesungen ca. einen Monat früher durchgeführt werden. Die Zustellung der Wasserrechnungen erfolgt somit bereits im Dezember.

Orientierung durch den Leiter Projekte, Chr. Iten

Projektleiter Chr. Iten zeigt anhand von Bildern die zum Teil getätigten Arbeiten im Bereich Neubau, Unterhalt und Sanierungen diverser Objekte. Das Reservoir Bärgiswil wurde total erneuert und wird von der neuen Ringleitung eingespiesen. Die Steuerung der Leitstelle wurde erneuert und kann online überwacht werden. Gleichzeitig wurden alle unsere Objekte mit einer Einbruchüberwachung gesichert. Die Sanierung des SWPW konnte Ende Januar 2010 in Angriff genommen werden. Mit der Sanierung des SWPW kann die Kapazität, die Versorgungssicherheit und die Wasserqualität erhöht werden. Sanierungen stehen an beim ältesten Pumpwerk Obermühli, beim Reservoir Obtal, bei vielen Quellwasserfassungen und Schächte. Die Beschaffung einer mobilen Notstromgruppe ist dringend nötig und wurde eingeleitet. An diversen Orten im Bezirk wurde das Trinkwasser-Leitungsnetz erneuert und die Neueinzonungsgebiete müssen laufend erschlossen werden.

5. Abnahme Jahresrechnung 2009 / Bericht der Revisionsstelle

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn ab. Ertrag CHF 2'384'461.00. Aufwand CHF 2'136'046.00.

Gewinn CHF 148'595.00. Umlaufvermögen CHF 1'646'281.86. Anlagevermögen CHF 8'732'270.57.

Fremdkapital CHF 9'096'876.51. Eigenkapital CHF 10'378'552.43

Mit dem Gewinn von Fr. 148'595.37 sind die vorgesehenen Abschreibungen von total CHF 603'000.- erfolgt. Der Kassier schlägt vor, CHF 100'000.- in einen Ausgleichfonds für Anschlussgebühren, CHF 40'000.- für Einrichtungs-kosten (Büro und Archiv), sowie CHF 8'595.37 als Vortrag auf die neue Rechnung zu verwenden. Kassier Paul Willi informiert, dass die WKG in den letzten Jahren auch ihre Steuern stets pünktlich bezahlt hat. Nun konnte erreicht werden, dass die WKG für Kantons- und Bundessteuern von der Steuerpflicht befreit wird. Die bezahlten Steuern der letzten 3 Jahre werden zurückerstattet. Den Genossenschaftern dankt P. Willi für die Einhaltung der fristgerechten Zahlungen der Wasserrechnungen. Bericht der Revisionsstelle: Ein ausführlicher Bericht der Lufida Revision liegt schriftlich vor, für Fragen wäre von der Revisionsstelle Herr Nino Iuliano anwesend.

Beschluss: Der Jahresrechnung 2009 und der Gewinnverwendung von CHF 148'595.- wird mehrheitlich zugestimmt.

6. Kreditantrag 2010-2013

Die Verwaltung beantragt einen Rahmenkredit von CHF 3'709'480.- für die Erneuerung und Anpassung der verschiedenen Wasserversorgungsanlagen, sowie für die Sicherstellung der Wasserqualität. Der bestehende Rahmenkredit wird aufgelöst und der Restsaldo von CHF 290'520.- auf den neuen Kredit übertragen, sodass der neue Rahmenkredit total CHF 4 Mio. beträgt.

Beschluss: Die Genossenschaft stimmt dem Kredit-Antrag von CHF 3'709'480.- einstimmig zu.

7. Budget 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem Aufwand und Ertrag von CHF 1'977'000.- gerechnet. Der Kassier erwähnt ebenfalls, dass der sinkende Wasserkonsum zwangsläufig eine Erhöhung des Wasserpreises zur Folge habe. Für die nächsten Jahre ist mit höheren Zins, Amortisations-Belastungen, Energiekosten usw. zu rechnen. Aufgrund dieser Situation muss ab 2011 mit einem Preisaufschlag von 20 bis 30 Rappen pro Kubik gerechnet werden.

Hans Gössi fragt, ob die Möglichkeit bestehe anderen Gemeinden oder zusätzlich Dritten Trinkwasser abzugeben, um so die verfügbaren Kapazitäten noch mehr auszunützen? Der Präsident informiert, dass diesbezüglich Gespräche mit den Nachbargemeinden bereits erfolgt sind oder noch laufen. Im Weiteren schlägt H. Gössi vor, dass die Mehrkosten für den Hydrantendienst und die Löschwasserreserven dem Feuerwehrbudget des Bezirks belastet werden.

Der Wasserzins von 90 Rappen pro Kubik, sowie die Anschlussgebühren und Bereitschaftstaxen werden auch für das Jahr 2010 ohne Veränderung beibehalten. Zudem sind im Budget an Amortisationen total Fr. 616'000.- enthalten.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen dem Budget 2010 mit grossem Mehr zu.

8. Verschiedenes

Architekt Heinz Hüsler stellt den neuen **Chlausjägerbrunnen** in Bildern vor. In Kombination mit Licht und Wasser werden verschiedene Schattenfiguren ersichtlich. Die hornförmige Brunnenfigur wird aus drei Röhren echtes Küssnacher-Trinkwasser spenden. Auf den Chlaustag, Anfangs Dezember 2010, soll der neue Brunnen fertig erstellt sein.

Bezirksrat Michael Fuchs informiert kurz über den geplanten **Werkhof, in dem auch ein Magazin für die WKG** integriert werden kann. Im Sommer werde ein Projektwettbewerb ausgeschrieben und Ende 2011 könnte das Objekt der Bezirks-Abstimmung vorgelegt werden.

Armin Stutz regt an, die **Fassade vom SWPW** so zu gestalten, dass sie vom See und aus der Ferne farblich nicht negativ auffällt.

Das Leitungswasser in Küssnacht weist verschiedene Härtegrade auf (See- und Quellwasser). Um Schäden an den Anlagen und Apparaturen zu verhindern schlägt Hans Gössi den Anwesenden vor, regelmässig die **Boiler zu entkalken und die Filteranlagen zu reinigen**. Hingegen rät er ab von „Grander-Wasser“-Einbauten, von sogenannten Wasserbelebungsgeräten, dies vor allem in öffentlichen Gebäuden.

Die 116. GV findet am 26. Mai 2011 statt. Der Präsident dankt den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und das geschenkte Vertrauen. Nach rund zwei Stunden kann er die Versammlung schliessen. Anschliessend der Versammlung wurde aus der Alpenhof-Küche ein schmackhaftes „Riz Casimir“ serviert.

Margrit Suter, Aktuarin

Jahresbericht

Verwaltung

Die Alltagsgeschäfte, vor allem aber die anstehenden Projekte, verlangten im Berichtsjahr monatliche Verwaltungssitzungen und über 20 Projektsitzungen. Das Geschäftsjahr 2010 schliesst mit einem, dem Budget entsprechenden Ergebnis, respektive mit einem kleinen Plus ab. Die Versorgungssicherheit, vor allem Menge und Qualität der Trink- und Löschwasserabgabe, entsprachen den Leistungsvorgaben und den internen betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen.

Tief betroffen waren wir, als uns am 21. Mai 2010 die Nachricht vom plötzlichen Hinschied unseres langjährigen Verwaltungskollegen, kompetenten Kassiers und lieben Freundes Paul Willi erreichte. Seine grosse Erfahrung, seine umsichtige Persönlichkeit und sein weitsichtiges Denken waren stets wichtige Stütze in der Entwicklungsgeschichte der Wasserversorgung Küssnacht.

In der Folge wurde die Verantwortung des Finanzbereiches interimistisch dem Präsidenten übertragen. Mit dem zusätzlichen Support unserer langjährigen Mandatsinhaberin für die Finanz-/Debitorenbuchhaltung, der Gewerbetreuhand AG Küssnacht, gelang es die spürbare Lücke kompetent zu schliessen. Die Vakanz des Kassiers soll an der GV 2011 neubesetzt werden.

Auch 2010 gelangten Abonnenten an unsere Administration, weil Mieterschaften von Wohnungen oder Liegenschaften vor der Rechnungszustellung auszogen oder zahlungsunfähig wurden. Das Wasserbezugsreglement, Art. 14, Abs. 7, hält hier unmissverständlich fest, dass der Eigentümer des Wassermessers (= Bezüger und WKG-Vertragspartner), nicht der Mieter oder Pächter, gegenüber der WKG für die Kosten des Trinkwasserbezuges aufzukommen hat.

Betrieb und Unterhalt

Unser operatives Team ist für die Qualitätssicherung, sowie Betrieb und Unterhalt zuständig. Betriebsleiter und Brunnenmeister B. Waldspühl und Servicetechniker Th. Hodel standen einmal mehr quasi rund um die Uhr in Bereitschaft, um eine störungsfreie Wasserversorgung sicherzustellen. Nicht selten kämpften dabei die Mannen Tag und Nacht, und bei jedem Wetter, gegen Rohrleitungsbrüche oder Wasserlecks; und das ohne dass die 12'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Küssnacht beim Wasserbedarf eingeschränkt wurden oder darauf verzichten mussten.

Erfreulich zeigt die Statistik aber, dass die Lecks gegenüber dem Vorjahr um fast 50% abnahmen. Das weitverzweigte, über 80 km lange und teilweise über 100-jährige Leitungsnetz, die 300 Löschwasser-Hydranten, aber auch die grosse Anzahl an Quelfassungen, Reservoirs und Pumpenanlagen verlangen, nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Qualitätsvorgaben, einen höheren Wartungsaufwand. So werden wir nicht umhin kommen, die dazu notwendigen personellen Ressourcen entsprechend sicherzustellen.

Personal

Es war eigentlich unser Ziel, jungen Berufsleuten aus dem Bezirk eine abwechslungsreiche Aufgabe und Herausforderung mit entsprechendem Entwicklungspotential bieten zu können. So bedauern wir es heute auch sehr, dass unser Servicetechniker Thomas Hodel nach vier Dienstjahren im letzten Dezember aus Gründen der beruflichen Neuausrichtung die Kündigung einreichte und uns Ende Februar 2011 verlassen hat; wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute

Neben umfassenden Kenntnissen und spezifisch-geschultem Wissen für unser Aufbereitungs- und Versorgungssystem fordert die 365x24-Stunden Bereitschaft unseres Teams zweifelsohne eine ganz spezielle Einstellung zur Arbeit. Trotz alternierendem Aufgebote ist eine zusätzliche Mitarbeiter-Einheit nicht mehr zu umgehen und soll, dies auch im Hinblick auf die altersbedingte, schrittweise Ablösung unseres Brunnenmeisters, baldmöglichst umgesetzt werden.



Auf die umgehend eingeleitete Stellenausschreibung meldeten sich 18 Bewerber aus der Zentralschweiz – aus dem Bezirk Küssnacht figurierte ein Interessent. Die verlangten beruflichen Voraussetzungen mit Weiterbildungsnachweis, aber auch der Schwerpunkte von praktischer Erfahrung und selbstständiger Arbeitsweise führten schliesslich zur Wahl des 37-jährigen **Erich Imhof**. So heissen wir den dipl. Sanitär-Installateur mit Brunnenmeister-Fachausweis **als neuen Servicetechniker und stellvertretenden Brunnenmeisters** am 1. Mai 2011 in unserem Team herzlich willkommen. Wir wünschen Erich Imhof viel Freude und Erfolg in der neuen Herausforderung.

Techn. Ausbau/Entwicklung

Die grösste Herausforderung der letzten zehn Jahren war das Projekt zur Sanierung und Erweiterung des Seewasser-Pumpwerks Merlischachen. Mit der Integration des Altbaus und dem südlichen und nördlichen Erweiterungsbau gelang ein funktionales, äusserlich schlichtes Gesamtbauwerk. Im Gebäude-Innern dominieren die hochmoderne und effiziente Ultrafiltrationstechnik und ein ausgeklügeltes Steuerungssystem für die Sicherstellung des gesamten Wasserversorgungsnetzes der drei Dörfer. Professionell und engagiert sorgten Projekt- und Bauleitung, Schlüssellieferanten und über 20 einheimische Unternehmen dafür, dass die Installationen termingerecht abgeschlossen wurden. Seit Anfang Jahr 2011 nun werden die neuen technischen Komponenten in einem sechsmonatigen Pilotbetrieb eingefahren, um neben den Qualitätsanforderungen auch die Einwirkungen der saisonalen Umwelt- und Betriebsgegebenheiten testen zu können. Wir sind beruhigt, dass das Thema Wasserknappheit in den Sommermonaten Vergangenheit ist.

Erstmals fand eine Informations- und Koordinationssitzung zwischen Bezirksbehörden und Wasserversorgung statt. So wurden relevante, wassertechnische Bedürfnisse mit den anstehenden Strassenbauprojekten besprochen, um seitens der WKG die Investitionen besser planen und budgetieren zu können. Auch Vorleistungen bei absehbaren Neueinzonungen sind für uns als Versorgerwerk möglichst früh zu erkennen, damit der entsprechende Ausbau koordiniert und die Finanzierung sichergestellt werden kann. Das Gespräch war konstruktiv und soll nun jährlich stattfinden.

Drei Landwirtschaftsbetriebe auf der Almig schlossen sich im Juli 2010 zusammen, um Ihren künftigen Trinkwasserbedarf qualitativ und Mengen mässig neu zu regeln. Da die Liegenschaften ausserhalb dem Baugebiet liegen hat die WKG keine Erschliessungspflicht, bzw. muss das Projekt von privater Seite berappt werden. Wir standen den engagierten, weitsichtigen „Unternehmern“ jedoch gerne mit unserem Know-how zur Verfügung, und freuen uns heute am neuen Abonnenten „Trinkwasserversorgungsgemeinschaft Sennpetri“; gerne unterstützen wir weitere Nachahmungsprojekte.

Am 12. November wurde unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung der Chlausjägerbrunnen an der Chlausjänergasse in Küssnacht seiner Bestimmung übergeben. Das plätschernde Unikat des Küssnachters Heinz Hüsler präsentiert in gelungener Art und Weise und mit moderner Materialisierung das Geschehen um den mystischen Winterbrauch des Klausjägers. Wir danken nochmals herzlich den Sponsoren sowie allen, die zum gelungenen Werk beigetragen haben.

Trinkwasserressourcen

Die Situation um die Ausscheidung von Schutzzonen bei Quellen ist nach wie vor unerfreulich. Bereits 2002 führte die WKG eine entsprechende Orientierung für die betroffenen Grundeigentümer durch. 2004 erfolgte dann die Auflage der Schutzzonenpläne mit Einsprachemöglichkeiten. Die Behandlung dieser Einsprachen war und ist Sache der Bezirksbehörde und zieht sich über Jahre dahin. Aufgrund des im 2006 vom Kanton Schwyz herausgegebenen Entschädigung-Leitfadens will der Bezirk neu die Auflage wiederholen. Am Informationsabend vom 19. Januar wurden wieder Hoffnungen auf ein schnelles effizientes Vorgehen geweckt - leider aber fehlt bis heute der Beweis, dass die Wichtigkeit des längst überfälligen Anliegens Priorität angemessene erhält.

Die Sonne liess sich im vergangenen Jahr im Bezirk Küssnacht ca. 200 Stunden weniger blicken als 2009; gemäss MeteoSchweiz war es in den letzten 22 Jahren nur 1996 etwas kühler als 2010. So folgte auf den regnerisch-kühlen Frühsommer ein sonnenarmer Hochsommer mit starken Niederschlägen und anschliessend brachte der Vorwinter frühe Schneefälle bis in die Niederungen. Diese erhöhten Niederschlagsmengen führte dazu, dass die Einspeisung von Quellwasser ins Wasserversorgungsnetz erstmals die Millionen-m³-Latte überschritt und zusammen mit den 280'000 m³ Seewasser eine totale Wassermenge von 1,3 Mio m³/Jahr verzeichnet wird. Mit dem Ausbau des Seewasserpumpwerkes und der Sicherung unserer Quellwasser-Ressourcen sind wir in der Lage, dem Wachstum im Bezirk Küssnacht zu folgen, d.h. die prognostizierten Einwohnergrössen der nächsten Jahre unproblematisch zu versorgen.

Vorschau auf Schwerpunkte im 2011

- Abschluss/Integration des neuen Seewasserpumpwerks
- Entschädigungsregelung Schutzzonen-Ausscheidung
- Projekt Sanierung/Erweiterung Pumpwerk Obermühli
- Planung zentrales WKG-Magazin

Dank

Wir danken allen bestens, die uns bei den Herausforderungen im vergangenen Jahr mit Engagement und Kompetenz unterstützt haben. Ein Dankeschön den Genossenschafterinnen und Genossenschafter für das Vertrauen in unsere Arbeit. Einen herzlichen Dank unseren beiden Mitarbeitern für die flexible Einstellung sowie den Planern, Unternehmern und Handwerksleuten für die gute Zusammenarbeit. Mit diesen Vorzeichen macht es Freude sich für die Zukunft zu engagieren....

WKG-Verwaltung
H. Lüthold, Präsident

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2010/Budget 2011

1. Kurzübersicht		2009	2010
		CHF	CHF
Reingewinn		148'595	7'508
Abschreibungen		603'000	620'074
Neuinvestitionen	Anlagen	475'272	361'803
	Seewasserpumpwerk	102'239	2'444'862
		<hr/>	<hr/>
		577'511	2'806'665
Umsatz	Eigenleistungen für Dritte	1'901'356	1'901'356
		146'402	146'402
Wasserzins	pro m ³	0.90	0.90
	Budget 2011		1.10
Bankschulden	Festkredite	6'900'000	8'800'000
	Amortisation pro Jahr	600'000	600'000
	laufende Schulden	1'948'000	2'199'301
Zinssatz	Schuldzinsen	2006	4.10%
		2007	2.90%
		2008	3.10%
		2009	2.90%
		2010	3.14%

2. Erfolgsrechnung

	2009 effektiv	2010 Budget	2010 effektiv
	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag	2'279'000.15	1'953'000.00	2'070'531.17
Betriebsaufwand	-772'726.92	-520'000.00	-625'355.81
Bruttogewinn 1	1'506'273.23	1'433'000.00	1'445'175.36
Personalaufwand	-286'373.00	-277'000.00	-281'196.40
Bruttogewinn 2	1'219'900.23	1'156'000.00	1'163'978.96
Sonstiger Betriebsaufwand	-185'543.41	-206'500.00	-222'792.15
Betriebsergebnis 1	1'034'356.82	949'500.00	941'186.81
Finanzerfolg	-289'861.75	-357'500.00	-313'891.55
Betriebserfolg 2	744'495.07	592'000.00	627'295.26
Abschreibungen	-603'000.00	-616'000.00	-620'074.04
Betriebsgewinn	141'495.07	-24'000.00	7'221.22
a.o. Erfolg	0.00	24'000.00	264.05
Gewinn vor Steuern	141'495.07	0.00	7'485.27
Steuern	7'100.30	0.00	23.20
Erfolg	148'595.37	0.00	7'508.47

3. Bilanz	31.12.2009	31.12.2010
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Postkonto	194'056.66	573'597.87
	194'056.66	573'597.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren	1'471'294.45	979'924.55
Delkredere	-74'000.00	-48'000.00
	1'397'294.45	931'924.55
Andere Forderungen		
Eidg. Steuerverwaltung Verrechnungssteuer	367.75	0.00
Eidg. Steuerverwaltung Mehrwertsteuer	0.00	132'423.64
	367.75	132'423.64
Warenlager		
Warenlager	26'000.00	26'000.00
	26'000.00	26'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
	28'563.00	16'728.60
	1'646'281.86	1'680'674.66
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Seewasser-Pumpwerk	102'239.41	2'410'000.00
Ausbau Wasserversorgung	8'624'030.16	8'510'000.00
Fahrzeuge	6'000.00	1.00
Maschinen	1.00	1.00
	8'732'270.57	10'920'002.00
	8'732'270.57	10'920'002.00
Total Aktiven	10'378'552.43	12'600'676.66

3. Bilanz	31.12.2009	31.12.2010
Passiven	CHF	CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Kreditoren	73'796.25	268'485.00
	73'796.25	268'485.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Bankschulden	1'948'140.50	2'199'301.10
Guthaben Bezirksbeiträge	12'681.09	0.00
Eidg. Steuerverwaltung Mehrwertsteuer	53'243.72	0.00
	2'014'065.31	2'199'301.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	109'014.95	143'706.17
Langfristige Verbindlichkeiten		
SZKB Darlehen 155083-4066	2'550'000.00	2'550'000.00
SZKB Darlehen 155083-3071	1'900'000.00	1'500'000.00
SZKB Darlehen 155083-3561	200'000.00	0.00
SZKB Darlehen 155083-3169	2'250'000.00	2'250'000.00
SZKB Darlehen 155083-4164	0.00	1'000'000.00
SZKB Darlehen 155083-3267	0.00	1'500'000.00
	6'900'000.00	8'800'000.00
Rückstellungen	0.00	40'000.00
	9'096'876.51	11'451'492.27
Eigenkapital		
Kapital		
Kapital	1'133'080.55	1'133'080.55
	1'133'080.55	1'133'080.55
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	0.00	8'595.37
Jahresgewinn	148'595.37	7'508.47
	148'595.37	16'103.84
	1'281'675.92	1'149'184.39
Total Passiven	10'378'552.43	12'600'676.66

4. Erfolgsrechnung 2010	2009	2010	Budget 2011
Betriebsertrag	CHF	CHF	CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	2'184'334.59	1'942'495.06	2'158'000.00
Bezirksbeitrag	100'000.00	110'439.40	110'000.00
Erlösminderungen	-5'334.44	17'596.71	-8'000.00
Betriebsaufwand	2'279'000.15	2'070'531.17	2'260'000.00
Betriebsaufwand	-772'726.92	-625'355.81	-640'000.00
	-772'726.92	-625'355.81	-640'000.00
Bruttogewinn I	1'506'273.23	1'445'175.36	1'620'000.00
Personalaufwand	-286'373.00	-281'196.40	-312'000.00
Bruttogewinn II	1'219'900.23	1'163'978.96	1'308'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand	-9'600.00	-9'600.00	-10'000.00
Fahrzeugaufwand	-14'157.53	-6'296.64	-15'000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-37'577.65	-46'633.21	-57'000.00
Energieaufwand, Entsorgung	-50'886.82	-49'013.79	-60'000.00
Verwaltungsaufwand, Informatik	-53'523.15	-76'823.76	-63'000.00
Übriger Betriebsaufwand	-19'798.26	-34'424.75	-30'000.00
	-185'543.41	-222'792.15	-235'000.00
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	1'034'356.82	941'186.81	1'073'000.00
Abschreibungen	-603'000.00	-620'074.04	-723'000.00
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	431'356.82	321'112.77	350'000.00
Finanz- und übriges Ergebnis			
Finanzertrag	1'112.55	556.15	
Finanzaufwand	-6'772.60	-1'324.20	
Darlehenszins	-284'201.70	-239'190.45	
Kontokorrentzins	0.00	-73'933.05	
	-289'861.75	-313'891.55	-350'000.00
Ausserordentliches Ergebnis			
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	264.05	0.00
	0.00	264.05	0.00
Jahresergebnis vor Steuern	141'495.07	7'485.27	0.00
Steuern	7'100.30	23.20	0.00
Jahresgewinn	148'595.37	7'508.47	0.00

5. Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung	31.12.2009	31.12.2010
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	0.00	8'595.37
Jahresgewinn	148'595.37	7'508.47
Bilanzgewinn per 31. Dezember	148'595.37	16'103.84
Einlage in einen Fonds (Ausgleich Anschluss-Gebühren)	-100'000.00	0.00
Rückstellung für Einrichtungskosten für das Archiv, Aufbewahrung von Planunterlagen, Buchhaltung etc.	-40'000.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	8'595.37	16'103.84

6. Fremdfinanzierung

Schwyzner Kantonalbank Küsnacht

Festkredite	Finanzierung Investitions- Jahre	Restschuld 31.12.2010 CHF	Zinssatz (bis Ab- lauf) %	Ablauf	Amortisation pro Jahr 2010
1	bis 1995	1'250'000	3.600	31.03. <u>2012</u>	0
2	bis 1995	1'300'000	3.700	31.03. <u>2013</u>	0
3	1996 / 97	1'500'000	3.950	30.06. <u>2011</u>	400'000
4	1998 / 00	-	3.600	30.04. <u>2010</u>	200'000
5	2001 / 09	1'125'000	2.650	30.09. <u>2014</u>	0
6	2001/ 09	1'125'000	2.950	30.09. <u>2015</u>	0
7	2010	1'000'000	2.650	30.06. <u>2016</u>	0
8	2010	1'500'000	2.450	31.10. <u>2017</u>	0
Total		8'800'000	Ø 3.14		600'000

	Restschuld 31.12.2010 CHF	Kreditlimite
Kontokorrent	2'199'301	2'050'000

Total Bankschulden 10'999'301

6. Ausbau Wasserversorgung per 31. Dezember 2010

	2009	Veränderung	2010
	CHF	CHF	CHF
Total Anlagen (brutto)	21'117'824		
Abschreibungen bis 31.12.2009	12'493'794	-	
Total Anlagen (netto)	8'624'030		
Investitionen 2010		361'803	
Abschreibungen 2010		-475'833	
		-114'030	
Total Anlagen (brutto)			21'479'627
Abschreibungen bis 31.12.2010			12'969'627
Total Anlagen (Buchwert)			8'510'000
Rahmenkredit 2010 - 2013			
Saldo aus Kreditwährung vom 22.5.2001			290'520
Bewilligt GV 22.05.2001 Investitionen			4'000'000
			4'290'520
Investitionen 2010			361'803
Stand 31.12.2010			361'803
Saldo verfügbar (2011)			3'928'717

8. Seewasser-Pumpwerk per 31. Dezember 2010

	2009	Veränderung	2010
	CHF	CHF	CHF
Total Anlagen (brutto)	102'239		
Abschreibungen bis 31.12.2009	0		
Total Anlagen (netto)	102'239		
Investitionen 2010		2'444'862	
Abschreibungen 2010		-137'102	
		2'307'761	
Total Anlagen (brutto)			2'547'102
Abschreibungen bis 31.12.2010			-137'102
Total Anlagen (Buchwert)			2'410'000
Rahmenkredit			
bew. a.o. GV 17.09.2007 für Investitionen			3'000'000
			3'000'000
Investitionen	2010		2'444'862
Stand 31.12.2010			2'444'862
Saldo verfügbar (2011)			555'138

9. Finanzplan

	Effektiv 2010	Beträge in CHF 1'000				Total
		2011	2012	2013	2014	2011 - 2014
Anfangsbestand						
Nettoverschuldung	-550'595	-970'818	-533'818	-503'818	-573'818	
Mittelzufluss						
Rechnungsergebnis	7'508	0	0	0	0	0
Abschreibungen	620'074	723'000	750'000	750'000	750'000	2'973'000
Total Mittelzufluss	627'583	723'000	750'000	750'000	750'000	2'973'000
Investitionen						
allgemein	361'803	200'000	200'000	200'000	200'000	800'000
Seewasserpumpwerk	2'444'862	556'000	0	0		556'000
Obermühli		50'000	250'000			300'000
Obtal			100'000	100'000		200'000
Notstrom			150'000			150'000
Gütsch, Talstrasse			200'000			200'000
Behlehem		100'000	100'000	100'000	100'000	400'000
Fahrzeuge		30'000	0	0		30'000
Maschinen	1'140	0	0	0		0
EDV		50'000				50'000
Investitionen	2'807'805	986'000	1'000'000	400'000	300'000	2'686'000
Amortisationen						
SZKB	600'000	0	720'000	720'000	720'000	2'160'000
Gewinnverwendung 2009	140'000	0	0	0	0	0
Total Mittelverwen- dung	3'547'805	986'000	1'720'000	1'120'000	1'020'000	4'846'000
Mittelabfluss netto	-2'920'223	-263'000	-970'000	-370'000	-270'000	-1'873'000
Finanzierung	2'500'000					0
Finanzierungsfehlbetrag		700'000	1'000'000	300'000	300'000	2'000'000
	-420'223	437'000	30'000	-70'000	30'000	127'000
Endbestand	-970'818	-533'818	-503'818	-573'818	-543'818	

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der
Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft (WKG), Küsnacht

zur Jahresrechnung 2010

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft (WKG) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Küsnacht, 30. März 2011

Th//6

Lufida Revisions AG



André Heggin
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Verena Theiler
Betriebsökonomin FH
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Jahresrechnung 2010
• Bilanz per 31. Dezember 2010
• Erfolgsrechnung 2010
• Anhang 2010
Antrag über die Verwendung des Reingewinns per 31. Dezember 2010

Statistik



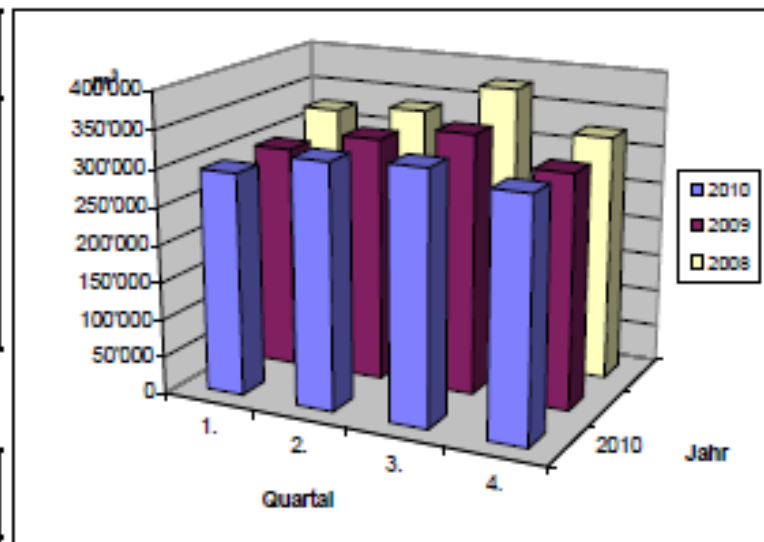
Wasserzulauf und Einspeisung ins Leitungsnetz in m³

Quartal	Zone Dorf										Zone Betlehem	Zone Seebodenalp	
	Obermüll	Gesslerburg inkl. Obermüll	Seeboden	Total Quellwasser	Seewasser	Total Einspeisung	Fremdwasser				Total Einspeis. ohne Hochzonen	Total Einspeisung	Total Einspeisung
							Melenc- kappel	Reichlin- Chleimen	Ober- Immensee	Total			
2010													
1	52'440	170'186	43'738	213'924	84'733	298'657	310	268	390	968	257'535	22'446	347
2	4'714	162'266	74'963	237'229	93'902	331'131	196	410	428	1'034	284'852	21'990	582
3	53'414	216'802	74'335	291'137	40'337	331'474	210	354	572	1'136	294'944	22'024	582
4	56'017	192'754	65'378	258'132	56'691	316'823	163	224	340	727	277'541	22'136	409
Total	166'585	742'008	258'414	1'000'422	277'663	1'278'085	879	1'256	1'730	3'865	1'114'872	88'596	1'920
Proz.	13.0%	58.1%	20.2%	78.3%	21.7%	100.0%							

Quartal	Zone Dorf										Zone Betlehem	Zone Seebodenalp	
	Obermüll	Gesslerburg inkl. Obermüll	Seeboden	Total Quellwasser	Seewasser	Total Einspeisung	Fremdwasser				Total Einspeis. ohne Hochzonen	Total Einspeisung	Total Einspeisung
							Melenc- kappel	Reichlin- Chleimen	Ober- Immensee	Total			
2009													
1	51'036	172'156	29'927	202'083	101'053	303'136	306	365	451	1'122	274'958	7'053	402
2	43'792	145'928	77'709	223'637	107'189	330'826	213	348	460	1'021	292'526	10'547	486
3	57'142	206'944	66'869	273'813	74'817	348'630	216	338	520	1'074	316'487	4'336	627
4	46'243	159'112	43'747	202'859	109'562	312'421	246	309	458	1'013	265'995	25'470	411
Total	198'213	684'140	218'252	902'392	392'621	1'295'013	981	1'360	1'889	4'230	1'149'966	47'406	1'926
Proz.	15.3%	52.8%	16.9%	69.7%	30.3%	100.0%							

Quartal	Zone Nord			Zone Süd			Total Einspeisung	Total Einspeisung nur WKG
	Hoohzone	Fremdwasser		Reservoir Siglarüt				
		Udligenswil	Total ohne Fremdwasser	Rosswald	Spis	Total Zulauf		
2010								
1	18'676	5'567	13'109	10'243	79	10'322	3'314	295'783
2	24'289	9'496	14'793	10'112	93	10'205	3'703	324'886
3	14'506	2'822	11'684	10'473	233	10'706	3'650	331'748
4	17'146	4'126	13'020	9'775	120	9'895	3'649	316'028
Total	74'617	22'011	52'606	40'603	525	41'128	14'316	1'268'445
Proz.								

Quartal	Zone Nord			Zone Süd			Total Einspeisung	Total Einspeisung nur WKG
	Hoohzone	Fremdwasser		Reservoir Siglarüt				
		Udligenswil	Total ohne Fremdwasser	Rosswald	Spis	Total Zulauf		
2009								
1	21'125	9'159	11'966	8'627	321	8'948	5'081	298'338
2	27'753	10'343	17'410	6'295	1'618	7'913	5'311	325'259
3	27'807	8'667	19'140	6'458	297	6'755	5'435	344'951
4	20'956	6'161	14'795	9'250	812	10'062	4'156	309'814
Total	97'641	34'330	63'311	30'630	3'048	33'678	19'983	1'278'362
Proz.								



B. Waldspühl, Brunnenmeister

Reparaturen und Unterhalt 2010

Behobene Leckstellen

	Küssnacht	Merlischachen	Immensee	2009 Total	2010 Total
Hauptleitungen	7	9	2	28	18
Hauswasserzuleitungen	3	2	2	18	7
Steuerungskabel	2	0	0	0	2
	12	11	4	46	27

Aufwand: Hauptleitungen zu Lasten der WKG, Hauswasserzuleitungen auf privatem Grund zu Lasten der Gebäudeeigentümer.

Anzahl Mess-Stellen und Abonnenten

		2009	2010
Total Abonnenten/Bezüger	+ 31	2103	2134
Total Wassermesser	+ 31	2120	2151
+ Zuwachs			
- Abnahme			

Niederschlag nach Monaten in Liter pro Quadratmeter

	2009	2010		2009	2010
Januar	35.1	54.5	Juli	207.6	300.1
Februar	93.4	43.5	August	186.9	304.9
März	92.1	61.3	September	43.1	198.0
April	37.9	30.6	Oktober	86.6	78.2
Mai	117.2	189.5	November	137	63.1
Juni	194.7	145.1	Dezember	126.1	124.0
Totale Regenmenge				1357.7	1592.8

Wasserhaushalt

Nach Herkunftsorten ergaben sich folgende prozentuale Anteile

Jahr	1 Quellwasser Seeboden	2 Quellwasser Pumpwerk Gesslerburg	3 Quellwasser Pumpwerk Obermüli	4 Grundwas- ser Pumpwerk Gassenmatt	5 Seewasser Pumpwerk	Total
2004	14.5	34.9	15.0	--	35.7	100 %
2005	16.1	28.1	15.4	--	40.4	100 %
2006	15.7	36.9	14.6	--	32.8	100 %
2007	15.5	37.6	15	--	31.9	100 %
2008	15.3	325.2	14.2	--	38.3	100 %
2009	16.9	37.5	15.3	--	30.3	100 %
2010	20.2	45.1	13.0	--	21.7	100 %

Berechnet aufgrund des ins Netz eingespeisten Wassers beziffert sich der Wasserverbrauch pro Kopf und Tag:

Jahr	Belieferte Einwohner	Minimum Liter	Mittel Liter	Maximum Liter
2004	9'300	267	443	619
2005	9'400	281	462	643
2006	9'500	256	456	656
2007	9'600	250	376	502
2008	10'100	253	411	569
2009	10'300	243	384	525
2010	10'400	242	447	652

Die Minimalmenge (19'817 m³/Woche) der gesamten Einspeisung wurde in der Woche 52, vom 27. Dezember bis 02. Januar, die Maximalmenge (34'310 m³/Woche) in der Woche 26, vom 28. Juni bis 04. Juli, verzeichnet.

Grösster Tagesverbrauch: 17. März 6'781 m³

Kleinster Tagesverbrauch: 02. Januar 2'523 m³

Informationen zum Trinkwasser

Trinkwasserqualität Bezirk Küsnacht, ganzes Konzessionsgebiet

Versorgte Einwohner	10'400 (im Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologische Proben lagen, so weit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Gesamthärte im Gebiet Gesslerburg Quellwasser 32 °fH (hart) Gesamthärte im Gebiet Seeboden 22 °fH (mittelhart) Gesamthärte im Gebiet Sumpf Seewasser 11 °fH (weich) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. Nitrat: 12.3mg pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung LMG.
Herkunft des Wassers	78.3 % des Trinkwassers stammten aus den Quellen Obermüli, Gesslerburg, Rossweid, Seeboden. 21,7 % des Trinkwassers stammt aus dem Vierwaldstättersee.
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV Seewasser: Sandfiltration, Entkeimung durch UV
Besonderes	Küssnachter Trinkwasser hat guten Geschmack und schmeckt immer frisch. Der Trinkwasser-Temperaturbereich liegt bei rund 11 °C. Keine Versorgungsunterbrüche im Jahr 2010. Die Wasserversorgung Küsnacht richtet sich nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.
Auskunft/Störung	Betriebsleitung Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft Tel. 041 850 26 53 Brunnenmeister B. Waldspühl (079 342 18 13) Servicetechniker (079 642 04 92)
Administration	Homepage www.wkg.ch Mail-Kontakt info@wkg.ch

